

Protokoll

der Sitzung des **Kulturausschusses** am 25. Juni 2012 in der Ostfriesischen Landschaft, Raum Friesische Freiheit



Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:00 Uhr

Anwesend:

von den gewählten Mitgliedern/Stellvertretern: Heidrun Burfeind, Ernst Claussen, Onno Folkerts, Jens-Holger Hartmann, Wilhelm Ihnen, Gisela Lücht, Johannes Terfehr, Fritz Wessels als Vorsitzender
von den berufenen Ratgeber/innen: Karin Albers, Ellen Broy, Jörg Furch, Dr. Carsten Jöhnk, Helmut Kroon, Dr. Marion Roehmer, Manfred Sell, Ruthraud Steinbrecher
vom Landschaftskollegium: ./.

von der Ostfriesischen Landschaft: Dr. Rolf Bärenfänger, Dr. Nina Hennig, Dirk Lübben (Protokoll), Cornelia Nath, Katrin Rodrian

Entschuldigt: Bernhard Bramlage, Johann Haddinga, Detlef Spindler, Gregor Strelow, Heiko Willms

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit,
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 12. März 2012
3. Vorhaben und Projekte 2012
 - a) der Kulturagentur mit Ausblick Regionale Kulturförderung 2012 und zum Sachstand des Themenjahres „Land der Entdeckungen 2013“ (Katrin Rodrian)
 - b) des Landschaftsforums einschließlich Gezeitenkonzerte 2012 (Dirk Lübben)
 - c) des Plattdüütskbüros mit Sachstand 20 Jahre Plattdüütskbüro (Cornelia Nath)
 - d) der Museumsfachstelle/Volkskunde mit Rückblick Oll' Mai 2012 (Dr. Nina Hennig)
4. Anfragen und Anregungen, Bekanntmachungen

Pkt. 1 Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Fritz Wessels eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Pkt. 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 12. März 2012

Das Protokoll wird in der vorliegenden Fassung bei drei Enthaltungen angenommen. Da die Versendung des Protokolls erst mit der Einladung zur nächsten Sitzung erfolgt, wird angeregt, dieses vorab im Internet zu veröffentlichen.

Pkt. 3a Bericht der Kulturagentur: Ausblick regionale Kulturförderung 2012 und Sachstand des Themenjahres „Land der Entdeckungen 2013“

1. Regionale Kulturförderung

Im Jahr 2012 werden 139.984,00 € aus Mitteln der Regionalen Kulturförderung zur Förderung kultureller Projekte in Ostfriesland vergeben. Antragschluss für das Jahr 2012 war der 31. Oktober 2011. Insgesamt wurden 68 Anträge mit einem Gesamtantragsvolumen von 340.111,74 € bei der Ostfriesischen Landschaft eingereicht, von denen 52 Projekte gefördert wurden und noch werden. Im Vergleich zum Antragsjahr 2011 blieb die Summe der Anträge im Vergleich zum Vorjahr fast identisch, wobei die Höhe der beantragten Gesamtsumme ein wenig geringer ausfiel. Vielen Kulturveranstaltern konnten in Einzelberatungsgesprächen zusätzliche Wege der Förderung aufgezeigt werden. Zehn Anträge wurden an das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) weitergeleitet, da sie ein höheres Antragsvolumen als 10.000 € umfassten oder auf gesonderte Ausschreibungen vom MWK erfolgt waren.

2. Broschüre Kultursommer 2012

Die Broschüre „Kulturkalender 2012“ erhielt im Jahr 2012 erstmals einen neuen Namen, da der Titel „Kultursommer“ nicht mehr den Inhalten entsprach. Die von der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse geförderte Broschüre umfasst inzwischen Kulturangebote aus dem ganzen Jahr und bietet, neben Veranstaltungen, zusätzlich Tipps zu sehenswerten Orten in der Region an. Als Beispiel sei hier das Schöpferwerk in Neuwesteel genannt, in dem ein Triptychon des argentinischen Künstlers Ricardo Fuhrmann die Veränderungen der Küstenlinie am Leybuchtziel in drei Jahrhunderten darstellt. Die Auflage des

Kulturkalenders von 45.000 Stück zeugt von der großen Nachfrage nach einer Darstellung von Kulturangeboten, die die gesamte Ostfriesische Halbinsel umfasst.

3. „*Moden un Maneren*“ Ostfrieslands Bräuche, Traditionen und Besonderheiten

Die Fertigstellung der Broschüre über Bräuche in Ostfriesland unter dem Titel „*Moden un Maneren*“, Ostfrieslands Bräuche, Traditionen und Besonderheiten, ist inzwischen absehbar. Anvisierter Veröffentlichungstermin ist der Spätsommer 2012. Auf Grund eines Kollegiumsbeschlusses muss die inhaltliche Freigabe der Broschüre durch das Landschaftskollegium erfolgen, bevor die Publikation in Druck gegeben werden kann. Erste grafische Entwürfe zu der Gestaltung der Broschüre wurden dem Kulturausschuss vorgestellt. Die erste Auflage dieser von der VR-Stiftung der Volksbanken und Raiffeisenbanken in Norddeutschland geförderten Broschüre wird kostenfrei an Heimatvereine sowie Schulen ausgegeben.

4. Ostfriesische Graphothek

Die **Bestandsaufnahme** aller fünf Standorte der Ostfriesischen Graphothek wurde durchgeführt und abgeschlossen. Dabei ging es vor allem um die Erfassung des Ist-Zustandes der fünf Standorte und die Erfragung der Bedarfe bei den Bibliotheken. So ergaben sich problematische Lagerungsbedingungen in der Stadtbücherei in Wittmund und Platzprobleme in der Stadtbücherei in Norden. Nach eingehenden Gesprächen und Verhandlungen vor Ort konnte ein neuer Standort für die Graphothek in Wittmund gefunden werden. Der Bestand in Wittmund wird wieder von dem Verantwortungsbereich der Stadt zum Landkreis Wittmund zurück gehen. Mit dem Landkreis hatte die Ostfriesische Landschaft ursprünglich den Vertrag geschlossen. Als neuer Standort wurde vom Landkreis die KGS Alexander-von-Humboldt-Schule vorgeschlagen, da dort gesicherte Räumlichkeiten als auch feste Öffnungszeiten durch die Schulbibliothek möglich bzw. vorhanden sind. Zum 19.07.2012 soll der Gesamtbestand von 153 Grafiken von der Stadtbücherei Wittmund in die GKS Wittmund, Alexander-von-Humboldt-Schule verlegt werden. Aus Platzgründen ist der Umzug des Graphothekbestandes von der Stadtbücherei in Norden an eine geeignetere Stelle notwendig geworden. Erste Gespräche zur Lösung dieser Frage wurden bereits mit der Bürgermeisterin geführt.

Weiterhin konnten **Lösungsansätze** für die digitale **Inventarisierung** des Gesamtbestandes gefunden werden. Im Rahmen des Projektes Musealog und in Kooperation mit dem Ostfriesischen Landesmuseum in Emden, wird ab Frühjahr 2013 der Gesamtbestand digital inventarisiert und soll künftig über den **Online-Katalog der Landschaftsbibliothek** einsehbar und ausleihbar sein, wobei die Ausleihe zentral und online durchgeführt wird. Die anschließende Abholung erfolgt dann bei den jeweiligen fünf dezentralen Standorten. Frau Rodrian legte die Vorteile einer Beibehaltung aller fünf **dezentralen Standorte** der Ostfriesischen Graphothek dar. Nach Abschluss der Inventarisierung soll dem Kollegium ein Konzept zum Erhalt der Ostfriesischen Graphothek vorgelegt werden, die einen **Gesamtbestand von ca. 1.500 Grafiken** aufzuweisen hat, darunter hochwertige Grafiken wie von Auguste Renoir.

Möglich wurden der Aufbau und die Einrichtung der Ostfriesischen Graphothek durch den „**Modellversuch zur Förderung und Verbesserung der kulturellen Infrastruktur Ostfrieslands** - Im Auftrage des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst, Hannover“. Dieses Programm wurde in Ostfriesland im **Jahr 1975** aufgelegt. Zu dem damaligen Zeitpunkt wurde vom Landschaftskollegium entschieden, dass die Graphothek, die in Anlehnung an die bundesweiten Artotheken entstand, in Ostfriesland dezentral an fünf Standorten eingerichtet wird. Die fünf Standorte lauten: Aurich, Emden, Leer, Norden und Wittmund. Die Ostfriesische Graphothek ist Mitglied im Artothekenverband Deutschland e. V. in Eckernförde.

5. Kulturnetzwerk Ostfriesland „Land der Entdeckungen 2013“

Innerhalb des ersten Halbjahres der Vorbereitungsphase von dem kulturtouristischen Themenjahr fand die Ausschreibung und Auswahl aller Netzwerkpartner und Projekte statt. Es wurden rund 100 Kulturschaffende und –veranstalter sowie Partner aus Tourismuseinrichtungen ausgewählt.

Ein **erstes Netzwerktreffen** am 27.06.2012 im Park der Gärten in Bad Zwischenahn soll dem ersten Kennenlernen und zum gegenseitigen Austausch dienen. Es haben sich bisher über 50 Partner dafür angemeldet. Der Vorsitzende des Kulturausschusses, Fritz Wessels sowie der Vizepräsident der Oldenburgischen Landschaft, Ernst-August Bode, werden die Grußworte für die beiden Landschaften sprechen.

Für das im Rahmen des Antrages vorgesehene **Intranet** wurden die ersten Gestaltungsvorschläge eingereicht und von einer Fachfirma umgesetzt. Ende Juli wird das Intranet voraussichtlich online gehen. Unter dem Titel „Kultur als harter Standortfaktor“, Chancen und Vorteile in Ostfriesland wurde in der Kulturagentur ein **Sponsoringkonzept** erarbeitet und gedruckt. Es soll den Netzwerkpartnern als Grundlage dafür dienen, bei Unternehmen Mittel für ihre Projekte zu erhalten.

Das Konzept kann als PDF-Datei heruntergeladen werden unter:

http://www.ostfriesischelandschaft.de/fileadmin/user_upload/KULTUR/Bilder/Publikationen/OL_Sponsoring-Konzept-16s_web.pdf

Mit dem **musikalischen Botschafter** des Themenjahres „Land der Entdeckungen 2013“, Enno Bunger, fanden erste Gespräche statt. Es sind bereits mehrere Melodien und Rhythmen alternativ im Entstehen. Es ist geplant, die Videoaufnahmen dazu im September durchzuführen und die Studioaufnahmen Anfang Oktober fertigzustellen. Die erste Präsentation der Hymne findet auf der Sponsorenbörse im November statt. Dort werden erstmalig alle Partner und Sponsoren eingeladen.

Die Mitglieder des Kulturausschusses wurden gebeten, sich den Termin vorzumerken, da sie alle herzlich eingeladen sind. Termin: Dienstag, 20. November 2011 Zeit: 16:00 Uhr Ort: Johannes a Lasco Bibliothek Emden

Pkt. 3b Bericht des Landschaftsforums einschließlich Gezeitenkonzerte 2012

Landschaftsforum:

Am 23. März gastierte das Sebastian Gahler Trio aus Düsseldorf zum zweiten Mal im Landschaftsforum. Die rund 75 Besucher und die Rezensenten der Ostfriesischen Nachrichten und des Ostfriesischen Kuriers erlebten einen rundum gelungenen und hochkarätigen Konzertabend. Ungefähr 70 Besucher genossen am 27. April in lockerer Bistrotmosphäre das preisgekrönte Liedermacherduo Simon & Jan aus Oldenburg, das ebenfalls zum zweiten Mal im Landschaftsforum auftrat. Auch diesen beiden Künstlern wurde höchstes Lob sowohl vom Publikum als auch von der Presse zuteil, die Kritikerin der Ostfriesischen Nachrichten war sogar der Meinung, dass sie es verdient hätten, die Sparkassen-Arena zu füllen.

Steinhaus Bunderhee:

Ins Steinhaus Bunderhee kamen am 28. April zum Tag der offenen Tür anlässlich des 300-jährigen Jubiläums des Anbaus ungefähr 400 Besucher. Am 5. Mai fand ein Treffen des Rotary Clubs Esens/Wittmund mit Führung, Essen und einem klassischen Gitarrenkonzert statt. Die Krimi-Lesung „9 Gemäuer – 9 Verbrechen“ am 11. Mai wurde von 60 Gästen besucht. Seit Mai gibt es wöchentlich jeweils am Donnerstag um 15 Uhr Führungen durch die Gemeinde Bunde.

Ausblick: 3. Juli Abendveranstaltung mit dem Lions Club Lee/Leda/Ems/Jümme. Statt Miete Sponsoring des Hinweisschildes für das Steinhaus. 9. September Tag des offenen Denkmals zum Thema Holz in Kooperation mit der Archäologie und am 30. September eine Lesung mit Oliver Buslau: Schatten über Sanssouci mit musikalischer Begleitung durch Ute Schildt und Hajo Wienroth.

Gezeitenkonzerte:

Am 16. Januar wurde mit **Prof. Matthias Kirschner** ein **künstlerischer Leiter** für die neuen Gezeitenkonzerte der Ostfriesischen Landschaft ausgewählt. Am 3. Mai gab Matthias Kirschner einem geladenen Kreis von Förderern und Mitgliedern der Landschaftsversammlung eine Kostprobe seines Könnens und stellte das Programm für den Zeitraum vom 21. Juni bis 7. September vor.

Bereits die ersten beiden Gezeitenkonzerte zeigen, dass ein **hoher Qualitätsstandard** bei den künstlerischen Leistungen erreicht wird. Der Auftakt in der Auricher Lambertikirche war mit 400 Besuchern nicht ausverkauft aber gut gefüllt; das Programm mit der norwegischen Violinistin Vilde Frang und dem Pianisten Michail Lifits wurde von dem begeisterten Publikum enthusiastisch gefeiert. Die Schauspielerinnen Fritzi Haberlandt, Ulf Schneider (Violine) und Stephan Imorde (Klavier) überzeugten am Samstag (23.6.) in der Kirche zu Dunum 150 Besucher mit einer **gelungenen Kombination von Wort und Musik** unter der Überschrift „Das Tagebuch der Constanze Mozart“. Mit dem Projekt **„Rhapsody in School“** erreichte Matthias Kirschner vor dem Auftaktkonzert am Donnerstagvormittag 150 Schüler in der Reilschule in Aurich. Am Dienstagvormittag wird er im Ulrichsgymnasium Norden die achten Klassen in dieses von Lars Vogt initiierte Projekt einbeziehen; am Freitag gibt das Duo Jeanquirit eine weitere Rhapsody vor den Schülern des Teletta Groß Gymnasiums in Leer.

Seit Beginn der Öffentlichkeitsarbeit für die Gezeitenkonzerte gibt es ein **großes Interesse bei den überregionalen Medien** (Kultur à la Carte, Rotes Sofa, dpa, Fachmagazine, NDR, Deutschlandfunk).

Für die weitere Einbeziehung der Schulen wird angeregt, die letzten zwei Wochen vor den Ferien zu nutzen, verschiedene Schulformen und die Eltern in die Schulveranstaltungen einzubeziehen.

Grenzkonzerte:

Zusammen mit dem niederländischen Peter de Grote Festival werden in diesem Jahr die zehn Grenzkonzerte in der deutsch-niederländischen Grenzregion durchgeführt. Die dazugehörige Grenzgänger-Broschüre wird Anfang Juli in einer Pressekonferenz bei der Ems Dollart Region vorgestellt.

Pkt. 3c Bericht des Plattdöötskbüros mit Sachstand 20 Jahre Plattdöötskbüro

20 Jahre Plattdöötskbüro

Die Leiterin des Plattdöötskbüros, Cornelia Nath, erläutert anhand ausgewählter Punkte, wie sich die Arbeit des Plattdöötskbüros in 20 Jahren verändert hat und vor welchen Problemen die Abteilung heute steht.

Zu den Veränderungen:

- 1992 wurden vier regionale Arbeitskreise betreut, heute sind es acht.
- 1992 war die Plattdeutschförderung noch eine reine Privatsache, inzwischen gibt es verschiedene gesetzliche Grundlagen für diese Aufgabe (Schulgesetz, Europäische Sprachencharta, Orientierungsplan für Kitas, neuer Schulerlass).
- 1992 lagen die Schwerpunkte der Arbeit im Literatur- und Kulturbereich. Heute dominieren zwei Bereiche, die durch die Europäische Sprachencharta (1999) zur staatlichen Aufgabe geworden sind: Bildung und öffentliche Verwaltung (Plattdeutschbeauftragte der Kommunen / Plattdöötskmaant mit „Platt bi d' Arbeid“).
- 1992 wurde noch mit elektronischen Schreibmaschinen und Floppy Disc gearbeitet, heute sorgt das Internet für sehr schnellen Austausch, ständige Erreichbarkeit und zusätzlichen Zeitaufwand für die Pflege der Homepage.

Zu den Problemen:

- Da das plattdeutsche Umfeld von Kindern zunehmend schwächer wird, werden in Zukunft Lehrkräfte und Dozenten für Schulen und Volkshochschulen benötigt, die hier in genügendem Umfang Spracherwerb anbieten können. Es gibt aber zurzeit zu wenige qualifizierte Personen für diese Aufgabe.
- Es herrscht akuter Mangel an modernen Lehr- und Lernmaterialien. Etliches an Material müsste digitalisiert, interaktiv gestaltet und mit Tonbeispielen versehen werden. Dieser Aufgabe kann das Plattdöötskbüro mit dem seit 20 Jahren unveränderten Personalbestand auch unter Zuhilfenahme von Projektkräften nicht gerecht werden. Der Bedarf wird in den nächsten Jahren schnell steigen und erfordert Personal, das allein für diese Aufgabe zuständig ist.
- Längerfristig kann der Erwerb der Regionalsprache in den Bildungseinrichtungen nur durch ein eigenes Schulfach Niederdeutsch abgesichert werden (siehe Hamburg). Ein Schulfach garantiert die entsprechende Ausbildung der Lehrkräfte und eine kontinuierliche Qualitätskontrolle des Unterrichts. Dies muss in Niedersachsen erst noch erkämpft werden.

Frau Nath informierte außerdem darüber, dass am 09.07.2012 im Kultusministerium in Hannover der Vertrag für das bereits begonnene Grundschulprojekt (Unterricht auf Plattdeutsch) unterzeichnet werden soll.

Pkt. 3d Bericht der Museumsfachstelle/Volkskunde mit Rückblick Oll' Mai 2012

Oll' Mai 2012

Der Oll' Mai 2012 fand zum Thema „Migrationsbewegungen seit dem Zweiten Weltkrieg und ihre Bedeutung für Ostfriesland“ im Sozialwerk Nazareth e. V. in Norden-Norddeich statt. Das Thema war ein bereits länger gehegter Wunsch des Kollegiums. Ca. 150 Gäste folgten der Einladung. Der Ort der Tagung war bewusst gewählt, da im Haus Nazareth seit den späten 1970er-Jahren die vietnamesischen Boat People zentral Aufnahme fanden und das Haus in seiner Arbeit seither immer einen Schwerpunkt auf Flüchtlinge, vielfach Kinder und Jugendliche und auch Asylbewerber gelegt hat. Auf die Begrüßung des Präsidenten der Ostfriesischen Landschaft, Helmut Collmann, folgte ein Grußwort des Staatssekretärs des niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur, Dr. Josef Lange. PD Dr. Christoph Rass, von der Universität und dem Institut für Migration und interkulturelle Studien Osnabrück hielt einen Vortrag mit dem Titel „Auf dem Weg zum Einwanderungsland. Migration und gesellschaftlicher Wandel in Deutschland seit dem Zweiten Weltkrieg“. Nach einer Pause folgte eine Podiumsdiskussion, die das Thema Migration noch einmal auf Ostfriesland zuspitzte (Moderator: Theo Lampe, Referent für Migration und Integration, Diakonisches Werk Oldenburg. Diskussionsteilnehmer: Roman Siewert, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied Sozialwerk Nazareth, Prof. Bernhard Parisius, Staatsarchiv Aurich, Michael Mühlhan, KVHS Aurich, Jens-Erwin Siemssen, Regisseur am Theater „Das letzte Kleinod“, Hilke Berkels, Demografiebeauftragte, Landkreis Leer, Lilly Liebert, Amt für Kinder, Jugend und Familie, Landkreis Aurich).

Gehrt wurde die Norder Künstlerin Hildegard Peters mit dem Indigenat, und Judith Riefel-Lindel mit dem Totius Frisiae-Siegel. Eine Dokumentation der Veranstaltung in Form einer Broschüre ist in Vorbereitung und für den Herbst 2012 geplant.

Vorhaben und Projekte 2012

Memento Mori – Sterben und Bestatten im Norden der Niederlande und in Nordwestdeutschland

Das deutsch-niederländische Projekt läuft bereits im zweiten Jahr. Projektpartner auf deutscher Seite sind die Ostfriesische Landschaft (Landschaftsbibliothek, Archäologischer Dienst, Museumsfachstelle/Volkskunde), das Staatsarchiv Aurich, die Johannes a Lasco Bibliothek Emden, das Ostfriesische Landesmuseum Emden und das Schlossmuseum Jever. Auf niederländischer Seite stehen die Uni Groningen, die Stichting Oude Groninger Kerken, die Kulturbüros bzw. Museumsberatungsstellen der Provinzen Groningen, Friesland und Drenthe. Im vergangenen Jahr fanden Tagungen und Exkursionen statt, deren Schwerpunktsetzung historisch war. Die Arbeit von Teilprojekten startete (Museumsinventarisierung und Ausstellungsvorbereitung, Friedhofsinventarisierung, Grabsteine). In diesem Jahr gibt es wieder Tagungen, Exkursionen und Arbeitstreffen der Teilprojekte. Die Tagung im Oktober in Emden „Bestattungen und Friedhöfe in der Ems-Dollart-Region“ mit Beteiligung von deutschen und niederländischen Pastoren, Bestattern, Betreibern von Krematorien, Friedhofsverwaltern, wird auf die Entwicklungen und Veränderungen der letzten Jahrzehnte schauen und Unterschiede zwischen Deutschland und den Niederlanden benennen.

Steinhaus Bunderhee

Im Steinhaus Bunderhee soll eine Dauerausstellung eingerichtet werden. Text-Bild-Tafeln, Objekte und Hinweise auf bauliche Besonderheiten sollen allen Besuchern – auch ohne eine Führung – die Möglichkeit geben, sich über das Gebäude und seine Geschichte zu informieren. Die Ausstellung soll zurückhaltend gestaltet sein, um das Haus selbst als wichtigstes historisches Exponat weiter wirken lassen zu können.

Förderung für kleine Museen des MWK

Für das Förderprogramm des niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur waren zum 1. März 2012 sieben, zum 1. Juni 2012 noch einmal drei Anträge bei der Ostfriesischen Landschaft eingegangen, die mit einer Stellungnahme nach Hannover weitergeleitet wurden bzw. werden. Die Fördersumme für das Jahr 2012 von 1 Mio. Euro für ganz Niedersachsen wurde mit allen Anträgen im Land mehr als doppelt überzeichnet. Bisher hat es auf die Anträge – bis auf einige Nachrichten zur Beantragung eines vorzeitigen Maßnahmebeginns – noch keine Antworten gegeben.

Bis zum 1. September 2012 können weitere Anträge, dann für das Jahr 2013 eingereicht werden, in dem eine weitere Million Euro zur Verfügung steht.

Gerade im Rahmen von Anträgen wird durch die Museumsfachstelle Beratungstätigkeit auch über die Museen des Museumsverbands Ostfriesland hinaus getätigt.

Museumsverbund Ostfriesland

Der Museumsverbund organisiert für seine Mitglieder im Jahr 2012 zwei Fortbildungen. Am 10. September findet in Leer eine Fortbildung für das von allen diesen Museen genutzte Inventarisierungsprogramm First Rumos statt (Anfänger und Fortgeschrittene), im November in Westrauderfehne eine Veranstaltung zum Thema „Gästeführung“.

Die Museen des Museumsverbands Ostfriesland beteiligen sich mit dem Projekt „Entdecken! Die ostfriesischen Museen“ am Themenjahr „Land der Entdeckungen 2013“ und wurden als Netzwerkpartner anerkannt. Rechtzeitig wird eine Broschüre o. ä. erscheinen, in der die verschiedenen Angebote der Museen publiziert werden.

Für September 2013 ist erneut eine Bildungsmesse zu außerschulischen Lernorten („Bildung, die aus dem Rahmen fällt“) geplant. Sie wird mit dem Regionalen Pädagogischen Zentrum der Ostfriesischen Landschaft durchgeführt und soll wieder in der Stadthalle Aurich stattfinden. Es wird dabei wahrscheinlich eine Beteiligung von niederländischen Anbietern und Partnern geben.

Rechtzeitig vor dem internationalen Museumstag erschien eine aktuelle Ausgabe des MuseumMagazin(e)s, das seit vielen Jahren in deutsch-niederländischer Kooperation erarbeitet wird. Exemplare liegen in vielen Museen aus oder können über die Homepage der Ostfriesischen Landschaft bestellt werden.

Pkt. 4 Anfragen und Anregungen, Bekanntmachungen

Dr. Bärenfänger berichtet über die Planungen zum Neubau der B 210 n, deren Planungsvariante die Trassenführung ca. 100 m vom Upstalsboom entfernt vorsieht. Hier sollte dringend versucht werden, eine erweiterte Schutzzone für dieses Kulturdenkmal durchzusetzen.

Fritz Wessels unterstützt diesen Vorstoß und bittet um die schriftliche Unterrichtung der Mitglieder der Landschaftsversammlung dazu. Die Ostfriesische Landschaft wird bei der Einwendung fachlich, inhaltlich argumentieren und der Landschaftsdirektor wird gebeten, dem Kulturausschuss über die weitere Entwicklung Bericht zu erstatten. Dazu sollte der Punkt auf der nächsten Tagesordnung erscheinen.

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden für ihre Teilnahme und schließt die Sitzung pünktlich um 19:00 Uhr.

Aurich, den 25. Juni 2012

Der weitere Termin für das Jahr 2012 ist:

Montag, 08. Oktober 2012, um 17:00 Uhr

Ostfriesische Landschaft, Georgswall 1-5, 26603 Aurich

im Raum „Friesische Freiheit“ im Regionalen Pädagogischen Zentrum



Fritz Wessels
Vorsitzender

gez. Dirk Lübben
Protokoll